

3. 552. a

Privilegien-Erlösung.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Juli 1859 vorschrittsmäßig eingeregistret worden.

1. Das Privilegium des Samuel Colt, ddo. 22. April 1857 auf eine Verbesserung an allen Arten von Feuer-
gewehren

2. Das Privilegium des Samuel Colt, ddo. 22. April 1857 auf eine Verbesserung an Pulverhörnern.

3. Das Privilegium des Johann Neubauer, ddo. 22. April 1858 auf die Erfindung einer Signallaterne.

4. Das Privilegium des Wenzel Cerny, ddo. 11. März 1858 auf die Erfindung einer Universal-
Gaslampe.

5. Das Privilegium des Jakob und Franz Kiffmann, ddo. 29. April 1857 auf eine Verbesserung des Schnell-
druckes auf Patronen für Sichel-
Dessin-
Vordruckerei.

6. Das Privilegium des Alfred Venz, ddo. 22. April 1857 auf eine Verbesserung an den Brief-Couvert-
Maschinen.

7. Das Privilegium des Alfred Venz, ddo. 22. April 1857 auf eine Verbesserung an Schneepflügen,
zum Wegbringen des Schnees von Eisenbahn-Gleisen.

8. Das Privilegium des Eduard Michel und S. Berdel, ddo. 13. Mai 1857 auf die Erfindung eines
verbesserten Verfahrens in der Darstellung des Krapp-
Extraktes für Färberei und Druckerei.

9. Das Privilegium des Josef Mauritius v. Picko und Maria Theresia Kirchlechner, ddo. 24. Mai 1857
auf die Erfindung einer Walzen-Doppel-Druckma-
schine für Seiden, Schafwoll-Kolben und andere Stoffe.

10. Das Privilegium des Friedrich Rößiger, ddo. 30. November 1857 auf die Erfindung eines Ver-
fahrens schmiedeeiserne Produkte direkt aus dem Roh-
eisen und Spiegeleisen darzustellen.

11. Das Privilegium des Friedrich Rößiger, ddo. 3. Dezember 1857 auf die Erfindung eines eigen-
thümlichen Verfahrens, Roheisen zu raffinieren.

12. Das Privilegium des Friedrich Rößiger, ddo. 12. Juli 1858 auf die Erfindung eines Verfahrens,
Druckflächen für typographische und artistische Zwecke
herzustellen.

13. Das Privilegium des Joseph Bauernfeind, ddo. 9. September 1858 auf eine Erfindung, aus allen
wie immer Namen habenden Materialien, wie Holz,
Metall, Pappe u. s. w., mechanische Verrechnungstafeln
zu konstruieren, mittelst welcher jeder beliebige Betrag
auf die einfachste, schnellste und sicherste Art von Conv.
Münze in öst. W. und umgekehrt umgerechnet werden
kann.

14. Das Privilegium des Gustav Walter, ddo. 27. Mai 1857 auf eine Verbesserung in der Verfer-
tigung von doppelt wasserdichten Hüten aus allen Gat-
tungen Stoffen

15. Das Privilegium des Johann Ignaz Fuchs, ddo. 2. Juli 1857 auf die Erfindung eines elektro-
magnetischen Apparates zur Sicherung des Eigenthumes.

16. Das Privilegium des Leopold Wimmer, ddo. 4. Mai 1858 auf die Erfindung eines eisernen me-
chanischen, von Außen zu heizenden Dampf-Badofens.

17. Das Privilegium des Konrad Otto, ddo. 21. Mai 1857 auf die Verbesserung eines Douche-Apparates.

18. Das Privilegium des Jakob Realsma, ddo. 28. August 1857 auf die Erfindung einer Vorrichtung
um zwei Petinet-Maschinen beliebiger Größe unter Einem
in Thätigkeit zu versetzen.

19. Das Privilegium des Jakob Karl, ddo. 20. April 1858 auf eine Erfindung in der Anfertigung von
gebogenen und durchbrochenen Holzgalanteiwaren, wo-
durch deren Gebrechlichkeit beseitigt, und eine größere Halt-
barkeit und ein erhöhter Glanz der Politur erzielt werde.

20. Das Privilegium des Pius Fink, ddo. 22. April 1857 auf eine Verbesserung bei der Dampfma-
schinen-Steuerung.

21. Das Privilegium des Franz Stoppel, ddo. 30. Jänner 1853 auf eine Erfindung der Anwendung von
Metallfedern bei den Stiefelsohlen-Obertheilen.

22. Das Privilegium des Jean Claude Arnoux, ddo. 31. Jänner 1853 auf die Erfindung eines neuen
Systemes, gegliederte Wagengestelle für Eisenbahnen
zu erzeugen, womit angeblich alle Krümmungen befah-
ren werden können.

23. Das Privilegium des Franz Xav. Sinsler und Samuel Voith, ddo. 7. Jänner 1854 auf die Erfin-
dung einer Maschine zur Erzeugung von Korbweiden-
garnen zu Vorhängen, unechten Korallen und Rosenkränzen
aus verschiedenem Materiale.

24. Das Privilegium des Joseph Schaller und Karl Hoffmann, ddo. 9. Jänner 1854 auf die Erfin-
dung, tragbare Zylinder-
Feldschmieden zu verfertigen,
welche besonders leicht und von geringem Umfange seien.

25. Das Privilegium des Moritz Blaskopf, ddo. 19. Jänner 1854 auf eine Verbesserung in der Erzeu-
gung von Leder-Glanzwisch

26. Das Privilegium des Stephan v. Marezell (zur Hälfte an Jakob Spitzer übertragen) ddo. 19. Jän-
ner 1854 auf die Erfindung einer eigens konstruirten
Maschine, mittelst welcher die mit Körnern versehenen
und die entkörnten Kolben des Mais (Kultur) und
dessen Steagel zuerst gebrochen und dann verkleinert
werden, sowie auch andere Stoffe und Materialien sich
verkleinern lassen.

27. Das Privilegium des Anton Franz Hospodar ddo. 19. Jänner 1854 auf eine Verbesserung der Herren-
Krautzen.

28. Das Privilegium des Jakob Franz Heinrich Hemberger, ddo. 24. Jänner 1854 auf eine Erfindung
und Verbesserung in der Zubereitung der zur Beleuch-
tung, sowie zum Schmieren der Maschinen dienenden
Oele.

29. Das Privilegium des Joseph Bauer, ddo. 24. Jänner 1854, auf die Erfindung einer Dampfgrabe-
Maschine zum Schufe der Feld- und Garten-Kultur,
dann zur Anwendung bei ausgedehnten Erdbauten.

30. Das Privilegium des August Heinrich Rott, ddo. 22. Jänner 1855, auf die Erfindung eines Musi-
k-Instrumentes „Musikuhorn“ genannt.

31. Das Privilegium des Bartholomäus Preda-
valle, ddo. 5. Jänner 1856 auf die Erfindung, vege-
tabilische Faserstoffe aller Art durch ein neues Verfah-
ren und Bearbeitung mittelst einer eigens konstruirten
Maschine zur Erzeugung von Papiermasse und folglich
zur Papierfabrikation zu verwenden.

32. Das Privilegium des Adam Hügel, ddo. 30. Jänner 1856 auf die Erfindung: aus allen Gattungen
Schmergel in Verbindung mit allen schmelzbaren Mi-
neralien, Erd- und Thonarten, alle Gattungen Schleif-
steine, Kolben, Bohrer, Felten, jeder Form und Größe
und alle zur Verwendung dieses neu erfundenen Ma-
terials (Komposition-Masse) erforderlichen Instrumente
zu erzeugen.

33. Das Privilegium des Salomon Braun, ddo. 7. Jänner 1856 auf die Erfindung, mittelst einer eigen-
thümlichen Maschine (Frucht- und Mehlheber genannt)
die Qualität von aufgehäuften Frucht- und Mehl-Vor-
räthen zu untersuchen.

34. Das Privilegium des Paul Jermiu Didot, ddo. 30. Jänner 1856 auf die Erfindung einer neuen
Bleichmethode mit Anwendung des kohlensauren Gases

35. Das Privilegium des Franz Jerko, ddo. 6. Jänner 1857 auf die Erfindung eines sicher wirkenden
chemischen Wundheilungsmittels.

36. Das Privilegium des Alois Eder, ddo. 10. Jänner 1857 auf die Erfindung eines neuen Möbels
„Canape de repos“ genannt.

37. Das Privilegium des Peter Arnhöfer, ddo. 23. Jänner 1857 auf eine Erfindung, die mit der
Bewegung von Maschinenteilen gewöhnlich verbunden
schleifende Reibung durch Anbringung von Gleit-
walzen aufzuheben.

38. Das Privilegium des Ludwig Amadeus Mag-
noghi, ddo. 23. Jänner 1857 auf die Erfindung eines
Badofens mit abwechselnder Luftventilation und einer
neuen Weise, das Bad ein- und auszubringen.

39. Das Privilegium des Johann Vinzenz Maria Dopfer, ddo. 23. Jänner 1857 auf eine Erfin-
dung, Gewebe aller Art mittelst pulverförmigen Farben zu
bedrucken

40. Das Privilegium des Johann Vinzenz Maria Dopfer, ddo. 23. Jänner 1857 auf eine Erfindung
Gewebe aller Art mittelst Beizen im pulverförmigen
Zustande und durch Anwendung aller bisher bekannten
Druckmethoden zu bedrucken.

41. Das Privilegium des Johann Evangelist Höb-
ling, ddo. 29. Jänner 1857 auf die Erfindung, durch
Mischungen anorganischer und organischer, zum Theil
als gewerbliche Abfälle vorkommender Substanzen, einen
Kunstdünger zu erzeugen, welcher kräftiger und wohl-
feiler sei, als Stalldünger.

42. Das Privilegium des Eduard Zimmermann, ddo. 31. Jänner 1857 auf eine Verbesserung in der
Konstruktion der Metallfedern zur Befestigung der Haar-
toureten am Kopfe.

43. Das Privilegium des Josef Mohr & Söhne ddo. 1. Jänner 1858 auf die Erfindung, aus einem
Gemische von Wauw- und Schafwolle, Garn (genannt
„Merino-Garn“) zu erzeugen.

44. Das Privilegium des Christian Mahlenbeck ddo. 1. Jänner 1858 auf die Erfindung einer ver-
besserten, nicht brennbaren Mineral-
Kieselstein-
Pappe zur Bedachung.

45. Das Privilegium des Friedrich Maximilian Wode, ddo. 2. Jänner 1858 auf die Erfindung einer

direkt rotirenden, Dampfmaschine mit eigenthümlichen
Dampfdichtungen.

46. Das Privilegium des Johann Kumpel (an Johanna Kumpel übertragen), ddo. 2. Jänner 1858
auf eine Erfindung, aus allen Gattungen Schafwoll-
stoffen Herren- und Damenhüte ohne Naht mittelst
Maschine zu erzeugen.

47. Das Privilegium des Franz Wienbomisch und Simon Eg, ddo. 4. Jänner 1858 auf eine Ver-
besserung in den Doppelschicht- und Doppelaufbank-
Hobelsteinen.

48. Das Privilegium des Christian Seinig, ddo. 5. Jänner 1858 auf die Erfindung eines Apparates,
„Zitragator“ genannt, zum Ausschneiden des Saftes
aus den Zuckerrüben und zur Konservierung gegen Ent-
färben des Saftes

49. Das Privilegium des Anton Luraschi, ddo. 6. Jänner 1858 auf die Erfindung, hohle und rinnen-
artig geformte Pillard-Mantelweil zu erzeugen

50. Das Privilegium des Ferdinand Machri, ddo. 7. Jänner 1858 auf die Erfindung eines verbesserten
Verfahrens um Holzschrauben, Nieten, Nägel und alle
schmiedbaren Gegenstände billiger und schneller zu er-
zeugen.

51. Das Privilegium des G. Pfanzube und E. Scheidler, ddo. 7. Jänner 1858 auf eine Erfindung,
eiserne Geld-, Bücher- und Dokumenten-Schränke in
viel höherem Grade feuer-sicher zu machen, als dies
bisher erreicht worden sei.

52. Das Privilegium des Gustav Lemessar, ddo. 7. Jänner 1858 auf die Erfindung, wasserdichte (so-
genannte Gesundheits-) Mäntel, Hüte und Schuhe zu
erzeugen.

53. Das Privilegium des Anton Himmelbauer sen., Franz und Johann Himmelbauer, unter der Firma:
Anton Himmelbauer & Comp. ddo. 7. Jänner 1858
auf eine Verbesserung in der Stearinsäure-Fabrikation,
wodurch eine bedeutende Ersparniß an Schwefelsäure
und Kalk erzielt werde.

54. Das Privilegium des Johann Poul, ddo. 12. Jänner 1858, auf ein Verbesserung in der Konstru-
ktion der Del-
Dampf-Apparate.

55. Das Privilegium des Josef Blazek, ddo. 14. Jänner 1858 auf die Erfindung einer Maschine, wo-
durch das Nindleder, sowie es aus der Nische kommt,
gleichförmig nach dessen Länge und Breite gespalten werde.

56. Das Privilegium des Gabriel Barth, ddo. 14. Jänner 1858 auf die Erfindung eines Konstru-
tions-Systemes bei Schiffen, wodurch das Ausweichen
ihrer Seitenwände durch den Druck großer Lasten un-
möglich gemacht werde.

57. Das Privilegium des Bernhard Fischer, ddo. 14. Jänner 1858 auf eine Verbesserung in der Erzeu-
gung von bequemen Männerkleidungsstücken

58. Das Privilegium der Firma „Maschinen-Fab-
rik und Eisengießerei zu St. Georg bei St. Gallen
in der Schweiz“, ddo. 15. Jänner 1858 auf die Er-
findung einer rotirenden Maschine zum Schälen des
Reises und zum Rollen der Gerste

59. Das Privilegium des Joachim Peter Thews Harder, ddo. 18. Jänner 1858 auf die Erfindung ei-
nes künstlichen Blutregels.

60. Das Privilegium des Josef Szaller, ddo. 16. Jänner 1858 auf die Erfindung einer neuen Basis
für den Bau des Klaviers durch Anbringung zweier
Eisenplatten.

61. Das Privilegium des Karl Hornbostel, ddo. 19. Jänner 1858 auf eine Verbesserung an den auf-
eisernen armirten Herzstücken für Ausweichen und Kreu-
zungen der Eisenbahnen.

62. Das Privilegium des Johann Paek, ddo. 28. Jänner 1858 auf die Erfindung in der Konstruktion
einer (so genannten „Universal“) Lager- und Schmier-
büchse für die Achsen der Eisenbahn-Waggons mit An-
wendung der festen und flüssigen Schmiere.

63. Das Privilegium des Peter Julius Thourer, ddo. 28. Jänner 1858 auf die Erfindung eines eigen-
thümlichen Verfahrens, alle Hölzer und Stoffe wie z.
B. Mousselin, Leinen, Wolle, Baumwolle, Seiden- und
Sammetwaren vor der Fortspinnung des Feuers zu
schützen und die Hölzer zu konservieren.

64. Das Privilegium des Leopold Gumbiner, ddo. 28. Jänner 1858 auf die Erfindung einer eigen-
thümlichen Vorrichtung, welche nicht nur als Waschmaschine
verwendet werden könne, sondern wodurch ein Kühl-
schiff in den Braantwein-Brennereien entbehrlich werde,
und mittelst welcher die Mälche in Vormaischbottiche
selbst ohne Anwendung von Wasser und ohne die bis-
her gebräuchlichen Kühlgeräthschaften in kürzerer Zeit
abgekühlt werde.

65. Das Privilegium des Veit Steiner, ddo. 28. Jänner 1858 auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Holzstiften.

66. Das Privilegium des Daniel Popper, ddo. 29. Jänner 1858 auf eine Verbesserung das Stärkmehl aus den stärkehaltigen Körnerfrüchten durch Waschen zu gewinnen, und den bei dieser Erzeugungsweise sich ergebenden Kleber in einem unzerstörten Zustande und zu verschiedenem technischen Gebrauche verwendbar darzustellen.

67. Das Privilegium des Robert Hera und Anton Kapetzky, ddo. 29. Jänner 1858 auf die Erfindung eines Elektromotor, welcher als Triebkraft benützt werden könne.

68. Das Privilegium des Ignaz Martin Suggenberger, ddo. 9. März 1857 auf eine Verbesserung in der Konstruktion von Eisenbahnen für gewöhnliches Straßenfuhrwerk und zur erweiterten Benützung aller gewöhnlichen Pferde- und Dampf Eisenbahnen für Fuhrwerk mit Rädern ohne Spurkranz.

69. Das Privilegium des Johann Pletloch, ddo. 18. Juni 1858 auf eine Verbesserung, die Thüren der Rauchfänge, insbesondere jene der Zylinder, Rauchröhren dertart zu verfertigen, daß sie vollkommen feuerfest seien, dem Durchbrennen oder Kasten nicht unterliegen, der Feuergefahr vorbeugen, und überall leicht angebracht werden könne.

70. Das Privilegium des Peter Straßer (an Konrad Straßer übertragen) ddo. 1. Jänner 1853 auf die Erfindung eines Lackes zum Wasserdichtmachen von Seidenglanz, weißen und grauen Sommer-Tilghüten.

Die unter den Zahlen 10, 11, 12, 13, 15 und 18 aufgeführten Privilegien sind durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen dagegen durch Zeitablauf erloschen.

Die hierauf bezüglichen Privilegien-Beschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

3 550. a (3) Nr. 20841.

Konkurs - Kundmachung.

An der k. k. Hauptschule zu Adelsberg ist eine Lehrersstelle mit dem Gehalte jährlicher Zweihundert zwei und sechzig Gulden 50 kr. ö. W. aus dem krainischen Normal-Schulфонде, und einer jährlichen Gehaltszulage von Einhundert Gulden ö. W. aus dem Adelsberger Lokalschulфонде, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre an die k. k. Landesregierung für Krain gerichteten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, sittliches Wohlverhalten, Lehrbefähigung, Kenntniß der slovenischen und der deutschen Sprache und über ihre bisherige Dienstleistung dokumentirt auszuweisen haben, bis zum 15. Jänner 1860 bei dem hiesigen Kapitular-Konfistorium zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain Laibach am 25. November 1859

3. 557. a (1) Nr. 6605.

Kundmachung.

Die in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 3. Oktober l. J., 3. 4932/3. M. mit der hierortigen Kundmachung vom 9. Oktober l. J., 3. 5372, für das Verwaltungsjahr 1860 ausgeschriebenen Zuschläge für Landes- und Grundentlastungs-Erfordernisse sind auf sämtliche direkte Steuern mit Einschluß des, mit dem Allerhöchsten Patente vom 27. September l. J., Absatz I, für das Verwaltungsjahr 1860 anbefohlenen außerordentlichen Steuer-Zuschlages umzulegen und einzuhoben, da derselbe zunächst der übrigen Steuergebühr zur Grundlage bei der Präliminirung der bezeichneten Landeszuschläge genommen worden ist.

Dieses wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 25. November l. J., 3. 56855/1177, zur Benehmungswissenschaft bekannt gegeben.

K. k. Steuer-Direktion. Laibach am 30. November 1859.

St. 6605.

Razglas.

Doklade za deželne potrebe in za potrebe zemljišnega oprostena, ktere so bile vsled razpisa slavnega denarstvenega ministerstva od 3. Oktobra t. l. 4932/d. m. s. tukajšnjim razglasom od 9. Oktobra t. l. št. 5372 za upravno leto 1860 izpisane, se imajo na vse naravne davke z davknim dokladom vred, kateri je bil z Najvišjim patentom od 27. Septembra t. l. odstavek I

za upravno leto 1860 izredno zapovedan, prepisati in poberati, ker je bil tajisti koj za drugimi davki za merilo pri prevdarjevanju omenjenih deželnih doklad uzet.

To se da vsled razpisa slavnega denarstvenega razpisa od 25. Novembra t. l. št. 56855/1177 vediti, da se vsak po tem ravna.

C. k. davkno vodstvo. V Ljubljani 30. Novembra 1859.

3. 544. a (3) Nr. 11548.

Kundmachung.

Auf der Linie der gefertigten Betriebs-Direktion lagern im Ganzen circa 103 000 Ztr. Schienen-Pausch-Eisen, 2500 Ztr. sonstiges Pausch-Eisen, 2300 Ztr. Zerrren-Eisen, 1800 Ztr. alte Stahl-Lyres und 12.000 Ztr. alte Eisen-Lyres.

Kaufslustige werden eingeladen, ihre diesfalls an die Sektion V dieser Betriebs-Direktion zu richtenden Offerte längstens binnen 14 Tagen einzubringen.

Von der Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn. Wien am 23. November 1859.

3. 2107. (2) Nr. 5761.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsansprechern der Gült Durante, nun Giuliani genannt, mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung Laibach, in Vertretung der Pfarrkirche St. Ulrich in Dolina im Küstenlande, die Klage auf Anerkennung ihres Eigenthumes obiger Gült und dessen landtäfelliche Eintragung eingebracht, und um Anordnung einer Tagfagung gebeten, worüber dieselbe auf den 5. März 1860 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahrt und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Uranitsch als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntem Rechtsansprecher der Gült Durante, auch Giuliani genannt, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Uranitsch Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 22. November 1859.

3. 2100. (2) Nr. 1452.

Edikt.

Von dem k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ritter von Fichtenau, gegen Johann Kuhn und Konf., die dritte exekutive Feilbietung des in Neustadt sub Konfl. Nr. 40 gelegenen, im frühern Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rektf. Nr. 156 und 157 vorkommenden Einkehrwirthshauses „zur Sonne“ sammt Garten bewilliget, und hiezu die Tagfagung auf den 9. Dezember l. J. Vormittags um 10 Uhr mit dem Bemerkten anberaumt worden, daß die erequirte Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, und daß der Erstehet auch verbunden sei, den mittlerweile mit Johann Garenz abgeschlossenen Pachtvertrag zu respektiren.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt am 9. November 1859.

3. 554. a (2)

Nr. 8011.

Kundmachung.

Am 12. dieses Monates Vormittags um 10 Uhr wird hieramts die Lizitation zur Verpachtung der beiden städtischen Eisgruben, am Jahrmarktplatz und im Garten an der Wienerstraße, abgehalten, wozu Unternehmungslustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 1. Dezember 1859.

3. 555. a (1) Nr. 909.

Konkurs.

Bei dem gefertigtem Steueramte ist ein Diurnum täglicher 79 kr. ö. W. auf die Dauer von drei Monaten zu vergeben.

Darauf Reflektirende wollen ihre diesfälligen, mit den Zeugnissen über ihren unbescholtenen Lebenswandel und ihre bisherige Verwendung dokumentirten Gesuche bis 10. d. M. hieramts überreichen, wobei bemerkt wird, daß auf jene Bewerber vorzüglich Rücksicht genommen wird, welche nebst einer tadellosen Aufführung auch nachweisen können, in der steueramtlichen Gestion routinirt zu sein.

K. k. Steueramt Oberlaibach am 2. Dezember 1859.

3. 556. a (1) Nr. 70.

Diurnisten-Aufnahme.

Bei diesem k. k. Bezirksamte findet ein lediger, solider und in der Amtirung praktisch ausgebildeter Diurnist bleibende Aufnahme.

Die Gesuche sind bis 15. d. M. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld am 2. Dezember 1859.

3. 2097. (2) Nr. 3542.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht wird kundgemacht:

Es sei über das Reassumirungsgesuch des Hrn. Georg Theodor Orier von Videm, die Vornahme der mit dem Bescheide ddo. 15. März 1859, 3. 675, bewilligten, sohin aber stillen zweiten und dritten Feilbietung der mittelst des Heiratsvertrages ddo. 6. Februar 1851 und der Quittung vom 5. Juni 1856, auf der dem Josef Simonzibich von Dobrova gebörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rektf. Nr. 34631, fol. 787 vorkommenden Subrealität sichergestellten Forderung der Maria Simonzibich gebornen Primoschitz an Heiratsprüchen pr. 800 fl. ö. M., auf den 10. Dezember d. J. und auf den 9. Jänner 1860, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Bescheide festgesetzt worden, daß die obige Forderung bei der Feilbietung am 9. Jänner 1860 auch unter dem Kennewerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 19. November 1859.

3. 2045. (3) Nr. 2107.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Kouschel von Trejana die Einleitung der Amortisirung der ihm vom k. k. Steueramte Laibach ausgestellt und in Verlust geratenen Quittung vom Februar 1857, über bei diesem k. k. Steueramte zu Gunsten des hohen Arrats als Kaution depositirten 3 Stück National-Anlebens-Obligationen vom Jahre 1854, Nr. 30482, 30483 und 30484, jede zu 20 fl., sammt 28 Stück Coupons und Coupons-Anweisungen, bewilliget worden.

Es werden daher alle, welche auf diese Quittung Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich darzutun, als widrigenfalls dieselbe nach Verlauf dieser Zeit für null und nichtig erklärt werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 14. August 1859.